

PRINT POWER



Vier Asse für Ihren Erfolg!
Mehr auf Seite 2

Kundenzeitung der Firma **Heider Druck**

Neuer Kundenbetreuer bei Heider Druck

Den Namen Oliver Presser werden Heider-Kunden ab sofort öfter hören. Eine neue Stimme am Telefon und ein neues Gesicht stehen für drucktechnische Kompetenz dank langjähriger praktischer Erfahrung an modernen Offsetdruckmaschinen. Letztere resultiert aus seiner über 20-jährigen Tätigkeit als Drucker. In dieser Zeit hat Oliver Presser verschiedene Maschinentypen und nahezu alle Papierqualitäten und deren drucktechnischen Eigenschaften kennengelernt. Nebenberuflich hat



Oliver Presser eine Meisterausbildung zum Industriemeister Druck absolviert und bringt somit umfassendes Print-Know-how in seine neue Tätigkeit als Kundenbetreuer bei Heider mit. Oliver Presser ist verheiratet und hat drei Kinder. In seiner Freizeit interessiert er sich insbesondere für Fotografie.

Service-WM Wir sind dabei!

Woher weiß ein Unternehmen, ob seine Kunden zufrieden sind oder nicht? Was kann ein Unternehmen tun, wenn ihm seine Kunden Schwachstellen aufzeigen oder wie verbreitet ein Unternehmen die frohe Kunde, wenn seine Kunden ihm bestätigen, dass sie professionell und zuvorkommend bedient werden. Die Heider Druck GmbH nimmt in den kommenden Wochen an diesem Wettbewerb teil. Wie sie mitmachen können und weitere Informationen finden sie auf **Seite 3!**



Heider FSC/PEFC zertifiziert

Am 28. Oktober 2010 wurde im Rahmen eines Zertifizierungsaudits der Heider Druck GmbH bestätigt, dass sie auch weiterhin alle Anforderungen des FSC- und PEFC-Produktkettennachweises „Chain of custody“ erfüllt. Das jetzt erlangte Zertifikat gilt bis September 2013. Lesen Sie in diesem Zusammenhang auch den Bericht vom PEFC-Weltgipfel in Rio auf **Seite 4**



Rückblende 18. Juni 2010 WM-Party bei Heider Druck



Mehr auf Seite 3

Als die Fööss das Laufen lernten

Neues Buch zeigt die Vorgeschichte und Anfänge der legendären „Bläck Fööss“



Drei „Fööss“ zu Gast im Heider Verlag am 10. November 2010. Selbst einen Tag vor Eröffnung der Karnevalssession ließen sich Erry, Bömmel und Andy die Vorstellung ihres neuen Buches im Heider Verlag nicht entgehen.

Es gibt schon viele Publikationen zu den legendären Bläck Fööss, aber keine dokumentiert so ambitioniert und so detailliert die Vorgeschichte der bis heute aktiven Gründungsmitglieder wie das jetzt vorliegende Buch. Der Kölner Autor und Journalist Walter K. Schulz hat die Uhr zurückgedreht bis in die frühen 60er-Jahre, in denen er als Zeitzeuge die musikalischen Anfänge der Protagonisten und deren Zusammenschluss vor 40 Jahren erlebte. Die Liste der Bands, in denen Mitglieder der Bläck Fööss vor ihrer Gründung vor 40 Jahren gespielt haben, ist lang. So gab es die Yellow Yappers, Blizzards, Plackfizzles (Pickelgesichter), Chandlers, Ray and the Typhoons, Beat Stones, I & Co., Rolling Beats, That's New, The (singing) End, Luckies, Black Birds, Tony Hendrick Five, Hush, Sandwich und die Stowaways (Blinde Passagiere). Letztendlich gingen aus den Stowaways im Jahr 1970 die heutigen Bläck Fööss hervor.

Vier der heute sieben Fööss sind von Stunde null an dabei: Hartmut Priess, Erry Stoklosa, Günter Lückerrath und Peter Schütten. Sie sind die „Fab Four“ der Fööss – die fabelhaften, famosen Star-

ting-Four der Band. Der Übergang von der englischen Cover-Formation aus dem Schatten des Doms zur Kölner Mundartband mit Kultstatus war fließend. Der Musikfanatiker Rainer Pietsch (später Produzent in München) und der „Sonny-Boy der 60er-Jahre“, Graham Bonney („Siebmeilenstiefel“ und „Supergirl“), sind die Ziehväter und Wegbereiter der Fööss. Entstanden ist jetzt eine eindrucksvolle Dokumentation aus der Zeit des Beatgeschehens, die letztendlich die „Kings Of Cologne“ hervorbrachte. Der Autor war als junger Mann hautnah mit Kamera und Notizblock dabei, um Storys und Fotos für die Lokalzeitung zu liefern. Das festgebundene Buch präsentiert nun eine Großzahl von unveröffentlichten Bildern, teilweise ergänzt von anderen Fotografen. Es zeigt, wie die Fööss „das Laufen lernten“, wer ihre Weggefährten waren und wie wichtige Lieder entstanden. Ein Schwenk durch die vier Jahrzehnte bis hin in die Gegenwart darf natürlich nicht fehlen. „Als die Fööss das Laufen lernten“ ist eine wahre Fundgrube in Wort und Bild für alle Freunde der Bläck Fööss und für all diejenigen, die lebendigen Zeitgeist der späten 60er-Jahre verspüren möchten.



Das Buch ist ab sofort im Handel bzw. beim Verlag erhältlich.

Als die FÖÖSS das Laufen lernten 40 Jahre Bläck Fööss – Weggefährten und Vorgängerbands von Walter K. Schulz

Großformatiges Hardcover, 136 Seiten mit ca. 180 meist unveröffentlichten Fotos.

Heider Verlag, Bergisch Gladbach, ISBN 978-3-87314-455-2

HLH UFW3 IUL

Als vor mehr als 20 Jahren die Druckmaschinenhersteller ihre Maschinen mit Filmfeuchtwerken ausrüsteten, da hielt zwangsläufig ein „Stoff“ in den Drucksälen Einzug, der bis heute in puncto Umweltschutz und Gesundheit für die Mitarbeiter kritisch zu bewerten ist. Der Isopropanolalkohol (IPA) war fortan bei jeder Produktion mit in der Maschine.

IPA wird aus Propylen, einem ungesättigten und gasförmigen Kohlenwasser-



stoff hergestellt. Seine Oberflächenspannung ist sehr niedrig und bei einer Verdunstungszahl von 9,5 verflüchtigt sich IPA sehr schnell in der Raumluft. Durch die Beigabe von IPA ins Feuchtwasser, reduziert sich die Oberflächenspannung des Wassers deutlich. Dies wiederum erlaubt dem Drucker einen ganz dünnen Feuchtfilm auf der Platte zu bilden, wodurch sich eine Emulsion bildet, die den Offsetdruckprozess begünstigt. Auch wenn Heider Druck den Belastungsgrad

der Raumluft (MAK-Wert) stets von einer neutralen Stelle kontrollieren ließ, hat man über Jahre versucht, mithilfe von Ersatzstoffen diesem Problem beizukommen. Mit Inbetriebnahme der neuen Bogenoffsetmaschine im Mai 2009 konnte dies jetzt auf Dauer gelöst werden. „Die technisch hochwertigen Feuchtwerkssysteme von KBA gepaart mit einer modernen Wasseraufbereitungsanlage ermöglichen zu 100 % den Verzicht auf jegliche IPA-Zusätze“, erläutert Guido Heider, Betriebsleiter der Druckerei. Eine bedeutende Entwicklung zur Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und zum Schutz der Umwelt.

Info: Guido Heider, GH@heider-verlag.de

I H U W H I U U H U R

Layout, Produktion, Versand und Anzeigenservice aus einer Hand

Informationsbeschaffung via Internet, Kommunikation von überall und jederzeit mittels E-Mail und SMS, hoch effiziente Layoutprogramme und Hochleistungsdruckmaschinen bilden in der Summe einen Cocktail, der das Tempo bei der Herstellung von Printerzeugnissen rasant erhöht hat.

Wohl dem, der in diesem Spiel die Nerven behält und dabei die richtigen Entscheidungen trifft. Wohl aber auch dem, der sich in dieser Situation einem Dienstleister anvertraut, der mit Kompetenz und Erfahrung den Überblick über die Produktionsprozesse behält und seinen Kunden genau die Freiräume verschafft, die sie zur Erfüllung Ihrer ureigenen Aufgaben benötigen. Wer wäre bei diesem „Poker-Spiel“ nicht

viel entspannter, wenn er vier zuverlässige Asses auf der Hand hielte.

Seit 1889 zeichnet das Haus Heider in vierter inhabergeführter Generation ein Höchstmaß an individueller Kundenbetreuung, Fertigungstiefe und Vielfalt an Produktionsmöglichkeiten aus. Ganz wie es die Kunden wünschen, werden die Leistungen des Hauses schon weit vor der eigentlichen Druckproduktion angeboten. So entwickelt die hausinterne Kreativagentur KreaSign maßgeschneiderte Lösungen für ein attraktives und erfolgreiches Printdesign. Und nach dem Druck muss der Service noch lange nicht enden. Denn die Versandprofis von Heider ermitteln einen preiswerten Versandweg sowohl für

einfachen Speditionsversand als auch komplexen Einzelversand.

Zu den Besonderheiten der umfangreichen Servicepalette zählt zweifellos die Vermittlung von Werbeanzeigen, die insbesondere für überregional tätige Verbände und Organisationen von Interesse sein kann. Seit mehr als 20 Jahren bietet das Haus Heider mit Erfolg diese zusätzliche Dienstleistung seinen Kunden an, die daraus Beiträge zur Refinanzierung ihrer Druck-Erzeugnisse generieren. Sprechen Sie mit uns! Vielleicht haben wir auch für Sie noch ein spielentscheidendes Ass auf der Hand.

Info: Hans-Martin Heider,
HMH@heider-verlag.de



Aktiver Um HMF W

Heider Druck kooperiert mit der Initiative Pro Recyclingpapier

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) ist ein Zusammenschluss 23 namhafter Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die sich für den vermehrten Einsatz von Recyclingpapier einsetzen. Die IPR hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der aktivsten Unternehmensnetzwerke für Nachhaltigkeit in Deutschland entwickelt. Denn die Mitgliedsunternehmen sind überzeugt: Recyclingpapier unterstreicht glaubwürdig das Umweltengagement und ist somit Visitenkarte einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Wichtige Partner der Initiative sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und der NABU. Druckpartner der Initiative wie Heider Druck beraten Ihre Kunden im Sinne einer nachhaltigen Printproduktion und bieten ein umfangreiches Angebot von Recyclingpapieren, die den unterschiedlichsten Kundenanforderungen gerecht werden.



Individuelle Einspareffekte berechnen mit dem Nachhaltigkeitsrechner auf www.papiernetz.de

Ressourcen sparen mit Recyclingpapier

Angesichts der rasanten Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen stetig steigenden Papiernachfrage ist der Faktor Papier von hoher Relevanz für nachhaltiges Wirtschaften. Als Großverbraucher von Papier kommt den Unternehmen hierbei eine wichtige Rolle zu, denn Öffentlichkeit, Kunden, Mitarbeiter, aber auch Investoren fordern von ihnen verstärkt umweltbewusstes Handeln ein. Durch die Verwendung von Recyclingpapier können Unternehmen ihre Umweltbilanzen ohne Zusatzinvestitionen spürbar verbessern und dabei ihr Nachhaltigkeitsengagement transparent nach innen und außen zeigen.

tigkeitsengagement transparent nach innen und außen zeigen.

Die ökologischen Effekte von Recyclingpapier sind klar messbar und wissenschaftlich belegt. So werden bei der Herstellung von Recyclingpapier durchschnittlich rund 60 Prozent weniger Wasser und Energie im Vergleich zu Frischfaserpapier verbraucht sowie CO₂ in spürbarem Umfang vermieden. Diese Ressourceneinspareffekte bei Büropapier lassen sich bis aufs Blatt genau mithilfe des Nachhaltigkeitsrechners der IPR auf www.papiernetz.de individuell berechnen und zum Beispiel in Nachhaltigkeitsberichten entsprechend darstellen.

Das Papier der Zukunft trägt den Blauen Engel

Diese Fakten sind mittlerweile in den Chefetagen deutscher Unternehmen angekommen. So prognostiziert eine aktuelle Studie, die die IPR gemeinsam mit der Managementberatung A.T. Kearney durchgeführt hat, einen kräftigen Recyclingpapiertrend in allen Anwendungsbereichen: Unternehmen, die das Papier mit dem Blauen Engel bereits verwenden, wollen ihre Anteile kurzfristig deutlich erhöhen und auch bisherige Nichtverwender zeigen eine hohe Bereitschaft zur Umstellung.

Zahlreiche namhafte Unternehmen nutzen die leicht messbaren Umweltvorteile von Recyclingpapier und verwenden es in unterschiedlichsten Bereichen mit großem Erfolg. So hat zum Beispiel IPR-Mitglied Deutsche Lufthansa AG den Papiereinsatz zur Chefsache erklärt und per Vorstandsbeschluss im gesamten Konzern auf Recyclingpapier umgestellt. Durch das umweltfreundliche Papier spart der Konzern jährlich mehr als elf Millionen Liter Frischwasser und vermeidet 56



Prominente Unterstützer aus Wirtschaft und Gesellschaft machen sich stark für Recyclingpapier. Broschüre erhältlich im Infobüro der IPR und auf www.papiernetz.de

Tonnen CO₂. Auch die Deutsche Post setzt nur noch in Ausnahmefällen Frischfaserpapier ein und hat den Faktor Papier als Teil des „GoGreen“-Programms fest in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Papier mit Mehrwert

Recyclingpapiere der heutigen Generation stehen Frischfaserpapieren in Qualität, Optik und Haptik in nichts nach. Jahrelange Forschung und technologische Innovationen auf dem Sektor der Altpapieraufbereitung und der Papierherstellung ermöglichen heute die Produktion von Recyclingpapier, das höchsten Ansprüchen gerecht wird. Diese Papiere überzeugen mit hochwertiger Qualität und anspruchsvoller Ästhetik mit hohen Weißgraden bis zu 100 Prozent.

Der Blaue Engel steht hierbei nicht nur für beste Laufeigenschaften und eine umweltschonende Herstellung des Pro-

dukts, sondern auch für den Einsatz von 100 Prozent Altpapier, was sicherstellt, dass Wälder geschont und Biodiversität erhalten werden. Da das Umweltzeichen die strengsten Ansprüche an umweltverträgliche Produktion, Ressourcenschonung und Qualität stellt, werden Recyclingpapiere mit dem Blauen Engel als erste Wahl ebenfalls seitens des Media-Mundo-Beirats für nachhaltige Printproduktion empfohlen. Der Beirat, in dem u. a. neben dem Umweltbundesamt, WWF, NABU und dem Fachverband Medienproduktioner auch die IPR vertreten ist, möchte eine nachhaltige Printproduktion fördern und dies durch klare Standards unterstützen.

Druckereien, die bevorzugt Recyclingpapiere mit dem Blauen Engel einsetzen, nutzen somit den wichtigsten Stellhebel für Ressourcenschutz im Druckprozess und unterstützen Unternehmen effektiv bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen.



Weitere Informationen zum Thema Recyclingpapier:



Initiative Pro Recyclingpapier
c/o Nissen Consulting GmbH & Co. KG
Carmerstraße 8
10623 Berlin
Telefon: (0 30) 3 15 18 18 90
info@papiernetz.de
www.papiernetz.de



HU IH:



HLH U F WDEL

Neuer Wettbewerb bietet Unternehmen Chancen, eigene Arbeit zu testen – und zu verbessern

Woher weiß ein Unternehmen, ob seine Kunden zufrieden sind oder nicht? Was kann ein Unternehmen tun, wenn ihm seine Kunden Schwachstellen aufzeigen oder wie verbreitet ein Unternehmen die frohe Kunde, wenn seine Kunden ihm bestätigen, dass sie professionell und zuvorkommend bedient werden? Genau um diese Fragen geht es bei dem von der Zeitungsgruppe Köln ausgerufenen Wettbewerb der Service-WM. Die teilnehmenden Unternehmen sollen von Ihren Kunden eine Einschätzung Ihrer Arbeits- und/oder Dienstleistungsqualität erhalten. Jedes Votum soll dabei motivierende Anerkennung sein, wenn Kunden mit ihrem Dienstleister zufrieden sind oder waren, oder aber Ansporn für einen Dienstleister, Defizite abzustellen, wenn das Votum nicht so positiv ausfällt. Die Heider Druck GmbH nimmt in den kommenden Wochen an diesem Wettbewerb teil. Lassen Sie uns also wissen, ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind und uns

weiterempfehlen würden oder ob Sie Kritikpunkte haben. Sie können Ihre Bewertung mithilfe der anhängenden Postkarte abgeben, indem Sie uns eine Note zwischen 0 (niedrigster Wert) und 10 (Bestnote) erteilen. Die Postkarte schicken Sie dann bitte an die angegebene Adresse. Einfacher und schneller können Sie Ihr Votum auch im Internet unter www.rundschau-online.de/rb-servicewm oder www.ksta.de/rb-servicewm abgeben.

Bitte beachten Sie den Einsendeschluss am 28. Januar 2011.

Die Gewinner des Wettbewerbs werden am 15. Februar 2011 bekannt gegeben und prämiert.

Mitmachen lohnt sich: Unter allen Teilnehmern, die eine Bewertung ausstellen, verlost die Zeitungsgruppe Köln einen Gutschein in Höhe von 500,00 EUR für das Leserreisenprogramm 2011 sowie weitere attraktive Preise.

» SERVICE-WM «

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie unser Unternehmen einem Freund oder Kollegen weiterempfehlen?

Bitte nur eine Bewertung

0 1 2 3 4

niedrigster Wert höchster Wert

Falls an dieser Stelle keine Teilnahmekarte kleben sollte, können Sie auch online teilnehmen unter:

www.ksta.de/rb-servicewm
oder
www.rundschau-online.de/rb-servicewm

Bewertetes Unternehmen (Name/Stempel)

Unter allen Teilnehmern verlost die Zeitungsgruppe Köln einen Gutschein in Höhe von 500 Euro für das Leserreisenprogramm 2011 und viele weitere attraktive Preise.

Einsendeschluss: 28. Januar 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Kölnischer Stadt-Anzeiger
Kölnische Mundschau
EXPRESS

Rückblende 18. Juni 2010

ED

W M

3 D U W



Die 19. Fußball-Weltmeisterschaft mit einem verdienten Weltmeister aus Spanien ist inzwischen Sportgeschichte. Noch in bester Erinnerung ist vielen Kunden das Heider-WM-Fest im Rahmen des Spiels Deutschland gegen Serbien in der „Heider-Arena“ an der Paffrather Straße. Trotz der unglücklichen 0:1 Niederlage ließen sich zahlreiche Kunden und Freunde des Hauses die gute Laune nicht verderben.

Für die Gäste gab es allerlei Leckereien vom Grill sowie italienisches Eis. Gerne angenommen wurde auch das „Sportprogramm“ für die Gäste: Neben einem Tisch-Kicker und einer Playstation mit der aktuellen WM-Spiel-Software erfreute sich insbesondere die klassische Torwand großer Beliebtheit.

Der Rekordschütze mit drei Treffern wurde mit einem Trikot der deutschen Nationalmannschaft ausgezeichnet. Weitere Preise (iPOD und FIFA-WM-Bälle) gab es für die Gewinner des Tippspiels. Neben Spiel und Spaß blieb natürlich noch genug Zeit für interessante Gespräche und individuelle Betriebsführungen.



„HISTORISCHER MOMENT FÜR DIE WALDZERTIFIZIERUNG“

3 & : HWSHL IRIDWW UE W V HMH H HF WH

Die Rio-Walderklärung 2010, neue Standards für die Wald- und Produktketten-Zertifizierung und die erneute Anerkennung des deutschen PEFC-Systems stehen für den gelebten Geist von Rio

Rio de Janeiro, 10.–12. 11./Stuttgart 19. 11. 2010: 18 Jahre nach der UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung kamen am gleichen Ort die über 30 Mitgliedsländer des PEFC Councils (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zu ihrer 14. Generalversammlung zusammen. Die deutsche Delegation nahm nach drei intensiven Konferenztage den wohlwollenden Eindruck mit nach Hause, dass das führende Waldzertifizierungssystem sich nicht selbstzufrieden zurücklehnt, sondern so engagiert und reformfreudig wie am ersten Tag zu Werke geht.

Als Höhepunkt des Welttreffens unterzeichneten die Teilnehmer die „Rio-Walderklärung 2010“. Damit bekundeten sie ihren festen Willen, bei den Akteuren in der Arena der Waldzertifizierung das Verständnis für die übergeordneten Auswirkungen ihrer Handlungen zu verbessern, gemeinsame Initiativen zu stärken und für die Bündelung der knappen Ressourcen zu werben. Die Erklärung umfasst zehn Prinzipien, die als Richtschnur für die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und der Waldzertifizierung auf der ganzen Welt dienen sollen. Die Deklaration betont, dass „die Gewährleistung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Funktionen, welche die Wälder weltweit erfüllen, entscheidend für das Leben auf der Erde ist.“

Wir brauchen eine Welt, in der die Menschen die Wälder nachhaltig bewirtschaften, ... eine Welt, in der die Bedeutung ländlicher Gemeinden, indigener Völker und von Familien, die ihren Lebensunterhalt von Wäldern beziehen, anerkannt und wertgeschätzt wird.“ Jedermann, der diese Wertvorstellungen teilt und diese unterstützen möchte, kann es dem Vorsitzenden von PEFC Deutschland e. V. gleich tun und seine Unterschrift unter die Rio-Walderklärung setzen.

Erweiterter Kriterienkatalog setzt neue Standards

PEFC ist stolz darauf, als einziges Waldzertifizierungssystem weltweit unmittelbar auf den Beschlüssen der Rio-Nachfolgekonferenzen zu basieren. So waren bislang die Kriterien, die auf den Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa verabschiedet wurden, der Maßstab für die Anerkennung nationaler Zertifizierungssysteme. Da dieses Anforderungsprofil von den Forstministern nach 1998 nicht mehr weiterentwickelt wurde, sich aber gleichzeitig die

gesellschaftlichen Ansprüche verändert haben, beschloss das PEFC Council in Rio einen erweiterten Kriterienkatalog. Dieser Katalog wird zukünftig bei der Zulassung nationaler Mitgliedssysteme zugrunde gelegt. Er beinhaltet unter anderem wichtige neue Standards wie:

- Verbot der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen
- Verbot des Anbaus genetisch manipulierter Bäume
- Verbot bestimmter, besonders gefährlicher Pestizide
- besondere Rücksichtnahme auf ökologisch wichtige Waldgebiete
- besonderer Schutz indigener Völker

Die Erfüllung dieser Anforderungen muss auch das deutsche PEFC-System spätestens nach 30 Monaten nachweisen.

PEFC Deutschland für fünf weitere Jahre anerkannt

Dass PEFC Deutschland den aktuellen Anforderungen genügt und dass der lange und intensive Revisionsprozess von Erfolg gekrönt ist, erfuhr die deutsche Delegation ebenfalls am Rande der 14. Generalversammlung: Der deutsche PEFC-Vorsitzende Frank v. Römer erhielt aus der Hand des Vorsitzenden von PEFC International, William Street, die Urkunde, welche die Anerkennung für weitere fünf Jahre bestätigt. Damit nicht genug: PEFC Deutschland e. V. erhielt eine „Silbermedaille“ für den Zuwachs an Zertifikaten in der Produktkette (Chain-of-Custody) und belegte damit hinter Frankreich und vor Großbritannien den zweiten Platz.

PEFC-Chain-of-Custody-Standard reformiert

Auch der PEFC-Chain-of-Custody-Standard, den in Deutschland über 1 400 Unternehmen im Cluster Holz und Papier anwenden, wurde mit Beschluss der 14. Generalversammlung als Resultat eines dreijährigen Überarbeitungsprozesses runderneuert. Als wichtigste Neuerungen sind zu nennen:

- Gleichstellung von Recycling-Material mit Holz(fasern) aus zertifizierter Waldbewirtschaftung als „PEFC-zertifiziert“
- Einführung von Sozialstandards
- Erweiterung der Sorgfaltspflichtregelung („Due Diligence System“)



Der deutsche PEFC-Vorsitzende Frank v. Römer erhält aus der Hand des Vorsitzenden von PEFC International, William Street, die Urkunde, welche die Anerkennung von PEFC Deutschland e. V. für weitere fünf Jahre bestätigt. (Foto: PEFC Deutschland)

Im Speziellen geht es um Fragen wie Vereinigungsfreiheit, Zwangs- und Kinderarbeit sowie Arbeitssicherheit. Um den Kontrollaufwand in hoch entwickelten Ländern wie Deutschland zu minimieren, soll ein internationaler Leitfaden für die Auditierung dieser Anforderungen erarbeitet werden.

„PEFC ist damit das erste Waldzertifizierungssystem, das nicht nur soziale Standards bei der Waldbewirtschaftung, sondern auch für die Unternehmen der Produktkette setzt“, betont Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer von PEFC Deutschland e. V., und ergänzt: „Damit haben wir die Zertifizierung insgesamt auf ein neues Level gebracht und ein weiteres wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu anderen Organisationen geschaffen. Die Beschlüsse sind Beweis für den ungebrochenen Ehrgeiz von PEFC, den Geist von Rio 1992 auch 18 Jahre später weiterhin in konkretes Handeln zu überführen.“ Insgesamt könne damit das PEFC-Welttreffen Rio 2010, wie es PEFC-Generalsekretär Ben Gunneberg formulierte, als „historischer Moment für die Waldzertifizierung“ gewertet werden.

PEFC
PEFC Deutschland e. V. wurde 1999 gegründet. Aufgaben sind unter

anderem die Entwicklung und Entscheidungen im Hinblick auf Standards und Verfahren der Zertifizierung, eine Bereitstellung und Verbreitung von Informationen sowie die Verwaltung der Eigentümer- und Verwendungsrechte am PEFC-Logo für Deutschland. Mit 7,3 Millionen Hektar zertifizierter Waldfläche, das sind rund zwei Drittel der deutschen Wälder, ist PEFC in Deutschland die größte unabhängige Institution für die Sicherung einer umfassenden Nachhaltigkeit und die bedeutendste Waldschutzorganisation.

Kontakt

Lars Langhans

Ab 23. 11. finden Sie auf www.pefc.de unter „Service“ PEFC Deutschland e. V. weiteres Fotomaterial, das mit dem Foto-Nachweis
Tel.: (01 51) 40 53 05 95 „PEFC Deutschland“ honorarfrei ist.
info@pefc.de Über Belegexemplar oder Hinweis freuen wir uns.
www.pefc.de